

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 50

Artikel: Das Unvermeidliche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451920>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Es war in Basel. Samstag Abend kommt Trainfoldat Meier mit der Frage um verlängerten Ausgang, da er gerne das Stadttheater besuchen möchte — es werde „Hedda Gabler“ gespielt. Ich gab ihm die gewünschte Bewilligung, mit dem Wunsche für „viel Vergnügen“, zweifelte aber bei mir, ob Meier gerade das für ihn Passende ausgesucht hatte.

Sonntagmorgen. Ich frage Meier, wie es ihm gestern im Theater gefallen habe, wobei sich folgendes Gespräch abwickelte:

„Ich es schön gsi im Theater?“

„Cha bigott nüd rüehme, Herr Oberlüttnant!“

„So? — Hät's ne also nüd gfallt?“

„Nei, sicher nüd — das ischt es blöds Stuck — die „Hedda Gabler“ — verschtande han i au nüt — grad wie wänn's

mängisch nüd dütsch gredt hättid — z'letscht han i dann gmerkt, daß s' enand übercho händ!“

— — — ?

„Enand übercho! ? D' Hedda Gabler verschüßt sich doch?“

Eine Ahnung stieg mir auf. Ich sah 'mal den Theaterzettel nach: „Hedda Gabler“ war vor acht Tagen gespielt worden und der Gute war im „Mon Bébé“, gespielt von der „Comédie de Genève“ gewesen.

Das Unvermeidliche

„Glaubst du nicht auch, Emanuel,“ fragte die Braut, „daß es Unglück bringt, wenn wir an einem Freitag heiraten?“

„Sicher ist es so,“ entgegnete der Bräutigam. „Ich müßte nicht, warum gerade dieser Tag eine Ausnahme sein sollte!“

Holdi

011110

G. B.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstrasse 18 Seln. 5948

Heute und folgende Tage!

Wochentags 7—11 Uhr. Samstag und Sonntag 2—11 Uhr.

6 Akte

6 Akte

Das grösste kinematogr. Kunstwerk der Saison!

BOUCLETTE

das schöne Blumenmädchen, oder: „Das Wunder am heiligen Abend“!

Nach dem berühmten Roman von Mercanton und Hervil

Der Mitternachts-Engel!

Insenziert von Marcel l'Herbier. — In der Hauptrolle: Die weltberühmte Schönheit und Sängerin

GABY DESLYS

und Herr SIGNORET (Vater)

Ueber 300 Mitwirkende nebst dem grossen Ballett von ca. 150 Tänzerinnen. — Die grosse Revue im Casino in Paris. Die Pracht-Toiletten stammen a. d. gr. Modehäusern v. Paris. Anschaffungskosten dieses gewalt. Films über 2 Mill. Franken.

Eigene Hauskapelle.

Reelle Existenz!

Engrosvertriebsstelle ein. unentbehrlich, leicht verkäuflich. 30 Cts. Artikels direkt vom Fabrikanten zu vergeben bei über 100% Verdienst. Auch als Nebenerwerb passend. Für Warenlager ca. 300 Fr. nötig. 4 assort. Muster geg. 74 Cts. in Briefmarken franko. O. Meier, Sängerg. 16, Basel.



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. 1881 G. LENZ, Grenchen A (Solothurn).



Ad. Byland

Laubsäge-Artikel

In reichster Auswahl

Schlittschuhe!

Eisenwarenhandlung

Rennweg 21



Eine Pflicht

ist es, sich gegen Infektion so weit als möglich zu schützen. Gegen Scharlach, Halsweh, Keuchhusten, Rachentatzen sind die Gaba-Tabletten eines der besten vorzuziehenden Mittel.

Diese früher von 5. Goldenen Apotheken in Basel hergestellten Robert-Tabletten sind überall erhältlich in blauer Dose mit obengestrichener Gaba-Marke a Fr. 1.75. Voricht vor Nachahmungen beim Einkauf! 1923

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate im „Nebelspalter“ Bezug zu nehmen.

Es gibt keine Drucksachen

Plakate, Kataloge, Prospekte, Dissertationen, Briefköpfe, Memoranden, Kuverts, Wein- und Speisekarten, Etiketten, Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht geschmackvoll, preiswürdig und in kurzer Zeit hergestellt werden können!!



Jean Frey, Zürich

Buch- u. Kunstdruckerei • Dianastr. 5-7



Oh! Ein graues Haar
Erstbekanntes Spezialgeschäft für kunstgerechtes Haarfärben. Auch misstürbige Haare werden fachgemäss behandelt und möglichst wieder in guten Farbenton gebracht. Verkauf der meistbekannten Färbemittel und Wiederhersteller in jeder Preislage. Katalog über Färb- und Toiletteartikel gratis.

F. Kaufmann, Kasernenstrasse 11, Zürich Tel.: 2274 Selnau.

Advokat

U. Farner

Horgen

bei der Post



Prozessführung
Beratung, Inkasso.



Kraft, Gesundheit für jedermann d. das neue Zimmergymnastik-System, ohne Hanteln, ohne Apparate. Leicht ausführbar. 10 Min. tägl. Broschüre grat. Prof. Wehrhelm, Le Trays (Var), Frankreich. 1925

Bitte lesen! Schellenbergs 20 Jahre jünger

auch genannt **Exelopann**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 8.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: **Max Hooge, Basel 18.** 1810



Ein sehr praktisches
Weihnachts-Geschenk
ist die beliebte

Butter-Maschine!

Pat. No. 75152 Fr. 3.—
Zu haben in allen bess. Haushaltungsgeschäften oder versendet per Post Scherrer, zur Irchelburg, Zürich 6. 1919



O. CAMINADA

ZÜRICH

2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

Militärbedarfsartikel

für Offiziere u. Soldaten
en gros und en détail



Fabrikation von Militär-
Wäschesäcken

